

Netzwerk Schule – Wirtschaft Melle Bissendorf Gründungsveranstaltung

Ergebnisse der Gruppenphase:

Welche Erwartungen haben Schulen an Unternehmen?

- Unternehmen sollen Praktikumsplätze zur Verfügung stellen,
- es müßte einen Verantwortlichen für Praktikanten im Betrieb festlegen, Praktikanten intensiv geben,
- ein Praktikum sollte qualifiziert beurteilt werden (12 Nennungen)
- gemeinsame Praktikumszeiten aller Schulen
- Unternehmen sollten berufsbezogene Angebote in der Schule anbieten,
- Berufsprofile mit Azubis und Personalern vorstellen (5 Nennungen)
- Unternehmen sollten sich den Schulen öffnen und Schulen Gelegenheit geben, sich und die eigene Arbeit vorzustellen (4 Nennungen)
- Unternehmen sollten Jugendliche während der Ausbildung intensiv und aktiv begleiten (3 Nennungen)
- nicht nur das Zeugnis sollte bewertet werden, sondern der Jugendliche sollte im Ganzen gesehen werden,
- es sollte wert auf die Praxis gelegt werden

Welche Erwartungen haben Unternehmen an Schulen?

- Vermitteln von Basiswissen (Rechtschreibung, Rechnen, Allgemeinbildung etc.) und Sozialkompetenz (29 Nennungen)
- Thema Praktikum: mehr Praktika, flexiblere Praktikumszeiten (Wochenende, Ferien), intensive Vor- und Nachbereitung und Begleitung durch Schule, Einsicht in Praktikumsbericht (7 Nennungen)
- Aktualisierung der Berufsbilder in Schule (2 Nennungen)
- frühzeitigere Berufsorientierung (4 Nennungen)

- Schulen sollten sich den Unternehmen öffnen, stärkere Kommunikation mit Ausbildungsbetrieben (4 Nennungen)
- Lehrer sollten über einzelne Berufe informiert sein/qualifiziert sein, zum Thema Ausbildung zu beraten (3 Nennungen)
- Vorbereitung der Schüler auf die Ausbildung (2 Nennungen)
- Praxisorientierte Themen bearbeiten (3 Nennungen)
- Stärken-Schwächen-Profil der Schüler (3 Nennungen)
- effizientere Ausbildungsmessen
- Unternehmen sollten in Schule eingeladen werden, um Berufe vorzustellen (2 Nennungen)
- Fach Wirtschaft
- Eltern einbeziehen
- Handwerkberufe vorstellen
- ein Ausbildungsbeauftragter an jeder Schule
- Betriebsführungen bei Interesse (2 Nennungen)
- Mädchen aktiver auf Technikberufe vorbereiten

Was können Sie gemeinsam tun, um die gegenseitigen Erwartungen zu befriedigen?

- regelmäßiger Austausch und Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen (15 Nennungen)
- Thema Praktikum: zusätzliche freiwillige Praktika, Praktika in unterschiedlichen Bereichen (Handwerkspraktikum, Sozialpraktikum etc.), gemeinsames Überprüfen von Praktikumsmappen, Praktikumsorganisation und – begleitung verbessern (4 Nennungen)
- Eltern einbeziehen (2 Nennungen)
- gemeinsame Projekte:
 - Abstimmung von Lehrplänen, Unternehmen gestalten Unterricht
 - Gemeinsame Projektarbeiten
 - Zukunftstag
 - Lehrerpraktika
 - Schülerpraktika
 - Betriebsbesichtigungen
 - Personaler und Azubis stellen Berufe in Schulklassen vor (5 Nennungen)
 - Berufe zum Ausprobieren für Schüler

- AG's von Azubis für Schüler zum Thema Ausbildung
- Gegenseitige Hospitationen Schule-Unternehmen
- Unternehmen bieten Nachmittagsangebote (3 Nennungen)
- Kooperation mit der BBS, Sprechtag nutzen
- freie Ausbildungsstellen direkt an die Schulen melden
- gemeinsam Anforderungsprofile definieren
- Finanzierungsmöglichkeiten schaffen